

Die Wette

Von her_bert

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Der erste Kuss	2
Kapitel 1: Mit sowas sollte man nicht wetten!	4
Kapitel 2: Zeig mir was du drauf hast!	8
Kapitel 3: In Bedrängnis	16

Prolog: Der erste Kuss

Der erste Kuss

Der Wecker klingelte. Eine rosahaarige Teenagerin drehte sich auf die andere Seite ihres Bettes und schaltete das nervige Ding aus. Wer immer diese Höllenmaschine von Wecker erfunden hatte dem Typen würde sie am liebsten, jeden Morgen wenn sie das Ding hörte, verprügeln.

Mit verzauselten Haaren und einem verschlafenen Blick erhob sich Sakura aus ihrem gemütlichen Bett und gähnte erst mal ausgiebig. Wieder einmal war es Montagmorgen und wie jeden beschissenen Montag musste die junge Schülerin in die Schule, auf die sie lieber verzichten würde um sich wieder in die gemütlichen Kissen ihres Bettes zu werfen und einfach weiter zu schlafen, aber dann erhob sie sich doch schließlich und genehmigte sich erst mal eine schöne warme Dusche, putzte sich die Zähne und Frühstückte erst einmal ausgiebig.

*Was schon so spät! * die Uhr zeigte 7.34 Uhr höchste Zeit für die Schule, schnell das Brötchen heruntergeschlungen schnappte sie sich ihren Rucksack und rannte zu Tür „Ich geh dann“, sagte sie zu dem Bild welches auf dem Tisch im Wohnzimmer stand und hetzte zur Tür hinaus.

Das Bild zeigte sie und ihre Eltern wie sie alle lachend in die Kamera sahen. Links im Bild war ihre Mutter und rechts ihr Vater, die die 4 Jahre alte Sakura, in der Mitte des Bildes umarmten. Wo ihre Eltern waren? Diese waren vor 12 Jahren bei einem Autounfall ums Leben gekommen, damals war sie gerade mal 5 Jahre alt gewesen.

Sie waren auf dem Weg zum Einkaufen gewesen als ein anderer Wagen ihnen bei einer Kreuzung die Vorfahrt nahm und ihr Vater, welcher am Steuer gesessen hatte, versuchte auszuweichen und dabei geradewegs gegen einen Baum fuhr. Ihre Eltern waren sofort tot gewesen nur sie konnte man aus dem kaputten wagen retten. Seit dem hatte sie bei ihrem Onkel gewohnt und war mit 16 Jahren allein nach Konoha gezogen umso auf eine der besten Schulen der Konoha High zu gehen.

Sie erinnerte sich noch gut sie war gerade erst an diese Schule gewechselt. An dem Tag hatte es in Strömen geregnet und natürlich hatte sie keinen Schirm dabei, da sie ihre Sachen noch nicht alle ausgepackt hatte sondern sie noch unberührt in den Umzugskisten gestapelt waren.

Während sie so durch den Regen ging bemerkte sie plötzlich, dass es aufgehört hatte und als sie aufsah bemerkte sie auch warum.

Jemand hielt seinen Schirm über sie und dieser jemand hielt sie im Bann seiner schwarzen Augen gefangen. „Wollen wir nicht zusammen zur Schule gehen, sonst holst du dir noch eine Erkältung“, erst jetzt kam sie in der Realität wieder an. „Äh, J- ja gerne“, mehr hatte sie in diesem Moment einfach nicht heraus bekommen und das ausgerechnet vor einem Gott in schwarz.

Er hatte schwarze kurze Haare die etwas zerzaust waren und ihm teils ins Gesicht vielen und sein wunderschönes markantes Gesicht umramten und diesem nur noch mehr schmeichelten. Die helle Haut, die wunderschön geformten Lippen und dann diese wundervollen Augen in denen man versank, wie in einem unendlich weiten Meer.

Am Tor der Schule angekommen legten sich plötzlich seine starken arme um ihren Körper und sie spürte fremde Lippen auf den ihren die sie sanft küssten.

Von da hatte sie ihn gehasst denn dieser Typ hatte ihr ihren ersten Kuss gestohlen.

Später hatte sie erfahren wer er war und zwar der reichste Typ der ganzen Schule und gleichzeitig der größte Mädchenschwarm und obendrein waren sie auch noch in derselben Klasse sein Name

Sasuke Uchiha.

Kapitel 1: Mit sowas sollte man nicht wetten!

Mit sowas sollte man nicht wetten!

Als Sakura am Eingang der Schule ankam, warteten da schon ihre beiden besten Freundinnen Ino und Hinata.

Die drei waren Freunde seit ihrer Kindheit noch bevor Sakura ihre Eltern verlor. Ino war schon immer die enthusiastische der drei gewesen, während Hinata sehr still und schüchtern war was man aber gerade an ihr schätzte.

„Hi, ihr beiden. Sorry das ich so spät komme ich bin heute Morgen einfach nicht aus dem Bett gekommen“.

„Morgen Sakura, ist nicht so schlimm du bist ja noch pünktlich.“, meinte Hinata und die drei gingen langsam ins Schulgebäude, als Ino auf halbem Weg sich kurz umsah und anfang hysterisch zu schreien.

„Ino was ist denn?“, fragte Sakura.

Die Frage war vollkommen überflüssig, da sie als sie Inos blick folgte wusste was los war. Der Mädchenschwarm der Schule war wohl auch gerade gekommen. Während alle ihm mit staunen hinterher sahen konnte Sakura ihn nur wütend angucken und als er an ihnen vorbeilief zwinkerte er ihr auch noch zu. Das machte sie erst recht rasend und sie schaute ihm noch kurz mit einer finsternen Mine hinterher.

„Ah, Sasuke ist einfach sowas von heiss“, schwärmte Ino.

„Was soll an dem den heiss sein, der ist bloss ein arrogantes Arschloch, wenn du mich fragst“, erwiderte sie darauf.

„Ach, Saki du bist die einzige hier die nicht total auf ihn abfährt“.

„Stimmt doch gar nicht, Hinata wird ja auch nicht gleich hysterisch und schreit rum wie du Ino“.

„Ja, aber doch nur weil sie total auf Naruto steht“.

Während des Gespräches hatte Hinata nur geschwiegen und war bei dem letzten Kommentar rot wie eine Tomate angelaufen. Naruto und Hinata kanten sich schon länger doch Hinata brachte in Narutos Nähe nie einen anständigen Satz auf die Reihe und er war wohl einfach zu blöd um ihre sowieso offensichtlichen Gefühle für ihn war zunehmen.

Die ersten paar Stunden gingen schnell um, danach hatten wir natürlich erst einmal Pause.

Sasuke:

Sasuke, Naruto, Neji, Gaara, Lee und Shikamaru sassen an ihrem üblichen Platz auf dem Schulhof unter einem grossen Baum.

„Neh, Teme. Was läuft da zwischen dir und Sakura-chan?“, meinte der blondschopf auf einmal. Naruto war Sasukes bester Freund schon seit vielen Jahren.

„Was soll da schon laufen, ich find es eben lustig wie sie sich immer aufregt“.

„Also interessierst du dich nicht für sie?“.

„Hm“, war das einzige was er dazu zu sagen hatte. Sakura war eben doch etwas anders für ihn, aber das würde er schliesslich nie zugeben.

„Du bist wirklich seltsam, Teme. Die Mädels küssen den Boden auf dem du läufst und dir ist das vollkommen egal. Ich hätte nie gedacht das ich das mal sage, aber ich glaube du bist schwul!!!“, Lee und Shikamaru verfielen in schallendes Gelächter während der Rest sich das Lachen noch verkneifen konnte.

„Wie kommst du nur immer auf diese Ideen“, meinte ein leicht angesäuerter Sasuke.

„Aber irgendwie hat er doch recht, du interessierst dich für keine Frauen, also kommt man da schon mal auf die Idee, oder?“, meinte Shikamaru daraufhin.

„Ok, dann beweis uns halt das du nicht schwul bist“, forderte Naruto.

„Und hast du auch schon ne Idee wie ich das anstellen soll“.

„Hm... ok dann machen wir ne Wette, Ich wette dass du es nicht schaffst innerhalb von einem Monat Sakura zu Entjungfern“, war der glorreich Einfall des blonden.

„Tz, auf mich steht doch sowiso jede also...“, doch er wurde von einem schrillen schrei unterbrochen

„WAS“, schrie plötzlich eine Stimme. Die Gruppe schaute erst mal zu der Lärmquelle die den Aufruhr hervorgerufen hatte.

–

Sakura:

„Was fällt euch überhaupt ein mit meiner Unschuld zu spielen“, meinte Sakura sehr aufgebracht.

„Sag mal belauscht du öfters Leute, oder was machst du hier?“, war das erste Kommentar welches Neji von sich gab.

„Äh, N- nein, ich war nur ...“, eigentlich hatte sie die Jungs nicht belauschen wollen, aber als sie vom Schulgebäude auf dem Weg zu ihren beiden Freundinnen war hatte sie etwas von “Sasuke sei schwul gehört“ und hatte es sich halt weiterhin mitangehört.

Während sie weiterhin rumstotterte stand Sasuke auf, seine Haare verdeckten dabei seine Augen.

„Gut... Ich nehme die Wette an“, bei diesem Satz strich er sich die Haarsträhnen die

ihm zuvor ins Gesicht vielen zurück und wirkte noch viel heisser als sonst, setzte sein unwiderstehliches lächeln auf und blickte Sakura herausfordernd an

„Wenn ich verlieren sollte, kriegt jeder von euch einen schwarzen Mercedes Benz und eine Yacht von mir“ meinte er, denn blick immer noch auf die rosa haaringe gerichtet.

„Hey, w- warte das geht nicht“, meinte sie nur.

„Warum hast du Angst, Pinky“, oh wie sie es hasste, wenn er sie so nannte niemand durfte sie so nennen.

Gegen so einen arroganten Kerl werde ich nicht verlieren

„Gut dann lass uns auch eine Wette machen“, nun ruhten alle Augenpaare auf ihr. „Wenn ich gewinne wirst du für immer mein Sklave sein“.

„Und wenn du verlierst ...“, sagten Neji und Shikamaru im Chor,

„ ...dann bist du für den Rest deines Lebens Sasukes Eigentum“, vervollständigte Naruto den Satz.

SASUKES EIGENTUM für den Rest meines Lebens das wird unter keinen Umständen passieren ich werde doch nicht gegen so einen Typen verlieren das Schwöre ich

„Einverstanden“, meinte sie nur darauf.

Kapitel 2: Zeig mir was du drauf hast!

Zeig mir was du drauf hast!

„Einverstanden“, meinte sie nur darauf.

—

Sasuke:

Das war das letzte was er von ihr hörte bevor sie verschwand. *Ihr Sklave, keine Chance. Denn ich werde auf jeden Fall gewinnen, also pass ja auf Haruno*.

„Gut gemacht, Teme!“ meinte Naruto nur zu ihm.

„Uchiha, schwarze Mercedes Benz“, erinnerte der Hiyuga ihn an seinen Wetteinsatz. Das ganze würde Sasuke vielleicht sein Taschengeld für die nächsten vier Monate kosten, aber das war es ihm wert gewesen.

„Tz, das kannst du vergessen denn ich werde auf jeden Fall gewinnen“.

„Sei lieber nicht so voreilig, ich glaube nicht das sich Sakura das so einfach gefallen lässt“, meinte Shikamaru.

„Mit der Unschuld einer Dame zu wetten ist absolut ungehobelt“, warf der Kerl mit den buschigen Augenbrauen und dem aussehen wie ihres Sportlehrers Gay, ihnen an den Kopf. Alle wussten das Lee eine Schwäche für Sakura hatte und er deshalb nur eifersüchtig auf Sasuke war.

„Wen interessiert das schon“, kam es von Gaara.

Das wird noch viel Spass machen und morgen beginnt der erste Tag

Sakura:

„Mit meiner Unschuld spielen. Diese Idioten“. Grummelte Sakura wütend vor sich hin. Warum von allen Leuten musste es ausgerechnet sie getroffen haben? Es gab genug Mädchen die sofort in Sasukes Bett springen würden und das ohne überhaupt darüber nachzudenken.

„Wie auch immer, ich habe immer noch meine Würde um die ich kämpfen werde“, murmelte sie weiter und begann vor sich her Zu fluchen.

Sie war immer noch beschäftigt mit ihren Flüchen als ihre zwei besten Freundinnen auf sie zukamen.

„Sakura! Was ist passiert?“, fingen beide fast zeitgleich an zu fragen. Nach ihrem Gesichtsausdruck zu urteilen mussten sie schon von der Wette gehört haben, wie konnten sich Neuigkeiten nur so schnell verbreiten? Am liebsten hätte Sakura gerade losgeheult, aber eine solche Aktion würde sich die beiden nur noch mehr Sorgen um sie machen und sie wollte keine Schwäche zeigen sie war stark. Sie würde das schon überstehen.

„Sakura,... stimmt es?“ fing Hinata an. Sie wollte gerade antworten als sie das Leuten der Glocke vernahmen, das Signal um zurück in die Klassen zu gehen und Sakuras persönliche Rettung vor Hinatas frage.

Kurz vor Ende des Unterrichts ertönte die Klingel der Durchsage „Sasuke Uchihas Wette, Sakura Haruno zu entjungfern fängt morgen an. Danke und noch einen schönen Tag“ ertönte die Stimme der Sekretärin.

Während der Durchsage war es still im Raum geworden, jetzt fingen die Leute an zu tuschen während Sakura am liebsten im Boden versunken wäre und sich fragte wie dieser Mistkerl es geschafft hatte diese Durchsage auf die Beine zu stellen. Sicher hatte er die Sekretärin bestochen.

Um sie herum konnte sie Getuschel vernehmen.

„Was für eine Schlampe, diese Haruno!“

„Sasuke gehört nur mir!“

„Ich glaubs nicht, hat die ein Glück!“

Da gab es Getuschel von Mädchen die sie beneideten, eifersüchtig waren, manche bewunderten sie und wieder andere wollten ihr am liebsten den Kopf abreißen. Aber auch von den Jungs konnte man Getuschel vernehmen.

„Wie cool! Sasuke wird gewinnen. Darauf wette ich 200 Dollar!“

„Garantiert nicht Haruno wird das sicher nicht zulassen, die wird gewinnen!“

„Deal!“

Leute in der Schule fingen an Wetten über den Ausgang zu machen. Wäre sie doch nur heute Morgen einfach im Bett geblieben dann hätte sie diesen ganzen Schlamassel jetzt gar nicht.

„Mach dir keine Sorgen, Sakura du wirst das schon schaffen!“, versuchte sie die schüchterne Hinata aufzubauen. Sakura lächelte sie einfach nur unsicher an um ihr für ihre aufmunternden Worte zu danken.

„Sakura, vergiss nicht auch wenn du verlieren solltest wir werden dir immer zur Seite stehen“, super anscheinend dachte sogar Tenten das sie es nicht schaffen würde. Sie warteten darauf das Ino etwas dazu sagen würde, aber die aufmunterten Worte blieben aus. Sie sah nach unten so, dass ihr Pony ihr Gesicht verdeckte. Sie stand einfach da, den Boden anstarrend und blieb weiterhin still.

„Ino stimmt etwas nicht?“, fragte Sakura sie. Sie lief zu Ino und wollte ihre Hand auf Inos Schulter legen, aber Ino schlug sie einfach weg.

„Du bist so eine Schlampe“. War ihre einzige Antwort. Ino nannte Sakura oft Schlampe aber es war nie ernst gemeint gewesen und immer in Kombination mit Breitstirn gewesen. Irgendetwas war daran sehr beängstigend.

„Warum hast du da zugestimmt“, setzte sie fort.

„...“, Sakura wusste keine Antwort auf diese Frage. Eigentlich wollte sie dieser Wette ja nicht zustimmen, aber irgendwie war es aus einer Leichtsinnigkeit heraus doch passiert.

„Ino, das spielt doch überhaupt keine Rolle Sakura wird auf jeden Fall gewinnen.“ Versuchte Tenten ihre Freundin zu beruhigen.

„Also stehst du auf ihrer Seite?“, zischte Ino den Tenten entgegen.

„Nein, so ist es nicht Ino. Wir sind doch alle Freunde und was Tenten sagen wollte war nur, dass es nicht falsch war das Sakura der Wette zugestimmt hat“, versuchte Hinata die Gruppe zurechtzufertigen.

„Also seit ihr alle auf ihrer Seite?“

„...“

„Aha, okay ich hab verstanden. Weil du Sasuke für dich allein haben willst, ist es nicht so? Deswegen hast du doch zugestimmt, du wusstest, dass er eventuell nicht höchstwahrscheinlich gewinnen wird. Wow, das bedeutet, dass du einfach mal schnell mit ihm in die Kiste springen kannst. Was für ein Glück, nicht? Sasuke wird dein erster sein, Herzlichen Glückwunsch!“

„...“

„Verdammt ich bin so ein Idiot. Nach all den Jahren hätte ich wissen müssen, dass du auf ihn stehst!“

„Aber Ino...“

„Du bist wirklich so eine Schlampe. Eine verdammte selbstsüchtige Schlampe!“ Ino schlug sie mit der flachen Hand auf die Wange. Sakura stand nur zitternd da, hob ihre Hand zu der schmerzenden Stelle an ihrer Wange. Es schmerzte psychisch mehr als physisch.

„Hör auf damit Ino! Was ist bloss los mit dir du weißt doch das Sakura so nie denken würde!“ versuchte Tenten die Situation noch zu retten, aber alles was sie bekam war

ein tödlicher Blick seitens der Blondin.

„Diese Freundschaft ist beendet, ich hasse dich!“

Also Ino den Raum verlies konnte Sakura ihre Tränen nicht mehr aufhalten.

Scheise, warum musste ich diesen scheis auch machen...

Sasuke:

Sasuke seufzte. Vor seinen Freunden benahm er sich selbstsicher, aber eigentlich wusste er nicht einmal ob er es schaffen könnte diese Wette zu gewinnen. Sakura ist unüberschaubar. Sie war vielleicht klein und zerbrechlich, aber sie hatte die Stärke ihm zu widerstehen und das beunruhigte den jungen Uchiha.

„Oi, was ist los das du so versunken bist?“ Fragte eine ihm bekannte Stimme die aus der Küche kam, die Stimme seines Bruders. Seines neugierigen Bruders.

„Geht dich überhaupt nicht an“, gab Sasuke nüchtern zurück.

„Yeah richtig. Ich bin ja nur seit 17 Jahren dein Bruder!“

Sasuke verdrehte bei dem Kommentar nur seine Augen. Natürlich war er seit seiner Geburt sein Bruder und dieser 17 Jahre waren die Hölle auf Erden mit ihm. Itachi liebte es mit den peinlichen Momenten aus Sasukes Kindheit zu spassen. Und verdammt, nichts und niemand würden ihn dazu bringen ihm von der Wette zu erzählen. Nichts... ja NICHTS.

NICHTS...

„Schön, also ich muss ein Mädchen innerhalb eines Monats entjungfern.“ Dummer Bruder. Gut es hatte damit geendet das Sasuke ihm die ganze Geschichte erzählen musste, da Itachi sonst einen kleinen besuch an seiner Schule gemacht hätte. Zusammen mit einem Tragbaren DVD-Player und ein paar DVDs aus seiner Kindheit.

Warum musste seine Mutter damals aber auch wirklich alles Filmen, er sollte diese DVSS wirklich mal vernichten und den DVD-Player zur Sicherheit lieber gleich mit dazu.

„Entjungfern?“ auf Itachis Mund schlich sich ein grinsen. Sein 17 Jahre alter Bruder wurde langsam erwachsen. „Und was ist der Einsatz?“

„Erstens, müsste ich den Jungs Autos und Yachten bezahlen und zweitens wäre ich ihr Sklave!“

„Definiere Sklave. Also so was wie Sex-Sklave?“ Itachi fing an böse zu lachen.

„Mann, fick dich du Perverser“, fuhr Sasuke seinen Bruder an.

„Und was bekommst du wenn du gewinnst?“

„Dann gehört sie mir.“ Mit dieser Antwort kehrte stille ein. *Sie wird mir gehören... für immer*. Er fand das den besten Teil an der ganzen Sache.

„Also wer ist die Glückliche?“

„...“ Er überlegte ob es schlau war ihm auf diese Frage eine Antwort zu geben. Am Ende wollte er sonst noch das er sie ihm vorstellte oder so was und er wollte auf keinen Fall gefährden seinen Hauptgewinn zu verlieren. Während er so überlegte schlich sich ein dezenter Rotton auf seine Wangen welcher jedem normalen nicht aufgefallen wäre, aber Itachi kannte seinen Bruder eben besser als viele anderen.

„Sag bloss du bist verliebt in die kleine?“ es war mehr eine Feststellung als eine Frage.

„Oh, mein Baby ist verliebt.“ Rief die Mutter der beiden laut durch das Haus. Ihr kleines Baby wurde erwachsen.

„Nein bin ich nicht Mom.“ Sasuke sah Itachi finster an mit einem Blick der sagte: Du und deine grosse Klappe!

„Du brauchst doch nicht schüchtern sein.“ Setzte Itachi noch einen drauf und ignorierte seinen immer finster werdenden Blick gekonnt. Ihre Mutter begann zu kichern wie ein kleines Mädchen und umarmte Sasuke. Sie war immer so aufgeregt wenn ihre Babys verliebt waren oder es um Freundinnen ging.

Als seine Mutter begann Geschichten zu erzählen wie sie und sein Vater sich kennen gelernt hatten, verschwand Sasuke schnell mit der Entschuldigung er hätte noch Hausaufgaben auf und überließ Itachi sich selbst, kleine Rache. Die Geschichten von seiner Mutter kante er schon in und auswendig, er hatte sie ständig mitanhören müssen als sein Bruder Freundinnen anschleppte und das es jede Woche ne neue wahr, musste er diese Storys immer über sich ergehen lassen, auch wenn es doch Itachi war der „verliebte“ war und nicht er.

In Wirklichkeit war er in den Park gegangen um einen klaren Kopf zu bekommen.

Als er langsam durch den Park schlenderte, die kühle Brise des Nachmittags ihm ins Gesicht wehte fühlte, hörte er jemanden weinen. Es war ein Mädchen mit Pinken Haaren.

Sakura?

—

Sakura:

„Scheis Leben.“ Sie war wütend auf sich selbst, weil sie Ino verletzt hatte.

„Hey!“ Es war eine einfache Begrüßung welche sie aber nur mit einem tödlichen Blick antwortete.

„Verschwinde!“ fuhr sie ihn wütend an. Sie wollte jetzt allein sein, einfach nur in Ruhe gelassen werden.

„Mir gehört dieser Park.“ Sie sah zur Seite auf ein Schild mit der Aufschrift „Uchiha Eigentum“. Gott gab es denn nirgendwo einen Platz der nicht ihm gehörte.

„Entschuldigung. Ich gehe.“ Sie wischte sich mit ihrer Hand die Tränen vom Gesicht, stand auf und fing an wegzugehen. Als sie ein Arm um ihre Taille schlang und sie somit von ihrem Vorhaben abhielt.

„Warum weinst du?“ Fragte er gerade heraus, er war sich nicht sicher warum er sie aufgehalten hatte. Er hatte einfach das Bedürfnis es zu tun und herauszufinden warum sie hier weinend sass.

„Was interessierst dich überhaupt?“ Warf sie ihm entgegen, befreite sich aus seinem Klammergriff und lief davon.

Am nächsten Morgen begann mal wieder ihr Wecker zu Klingel. Sie hatte die letzte Nacht kaum schlafen können zu sehr hatte sie das mit ihrer Freundin Ino beschäftigt und dann auch noch diese nervige Aktion von diesem eingebildeten Uchiha.

„Ich muss stark sein, du schaffst das schon Sakura“, versuchte sie sich selbst Mut zuzusprechen.

Der Morgen verlief normal sie ging wie gewohnt ihren fast Täglichen Gang zur Schule und dort angekommen zum Schliessfach, aber irgendetwas war merkwürdig.

Sie stand alleine in dem grossen Korridor, es war 7.45 Uhr um 8.00 Uhr begann der Unterricht also zu spät konnte sie nicht sein und Ferien waren ganz sicher auch nicht. Ein seltsames Gefühl machte sich in ihrer Magengegend bemerkbar.

Am Ende des Ganges erblickte sie plötzlich eine Person. Die um die Ecke bog und dahinter verschwand. Sie versuchte ihm hinterher zu rennen, aber er war zu schnell.

„Hey, warte! Wo sind die anderen?“ rief sie ihm noch hinterher bevor er verschwand.

Sie atmete schwer als sie plötzlich von der Seite gepackt und in einen Raum gezogen wurde. Es ging viel zu schnell als das sie hätte reagieren können und fand sich in einer Abstellkammer wieder und mit wem... dem best aussehenden und heissesten Kerl der ganzen Schule. Und ihrem Persönlichen Feind

Sasuke Uchiha.

Kapitel 3: In Bedrängnis

In Bedrängnis

ER drückte sie hart gegen die Wand und das nächste was sie mitbekam war fremde Lippen auf den ihren. Seine Zunge strich über ihre Lippen, bat um einlas welchen Sakura aber verwehrte. *Was glaubt der Kerl eigentlich wer er ist?* Ja, er war ja NUR DER SASUKE UCHIHA. Welche Ironie.

Sasuke presste seinen Körper enger an Sakuras. Ihre Brüste wurden an seine Brust gedrückt und liessen keinerlei Spielraum mehr zwischen den beiden. Sakura versuchte ihr bestes um ihm zu widerstehe und versuchte ihn von sich wegzudrücken, aber er war einfach zu stark. *Scheisse bin ich etwa so schwach“

„Sasuke... bitte, hör auf“, bat sie. Sie war enttäuscht von sich selbst, denn ein Teil von ihr dürstete nach mehr.

Sasuke hörte nicht auf das was sie sagte und fuhr ungehindert fort. Er drückte sie noch härter gegen die Wand, so dass sie kaum noch atmen konnte. Sein linker Oberschenkel positionierte er zwischen ihren Beinen und begann ihn an ihr zu reiben. Sie merkte dass sie begann feucht zu werden.

Sakura hatte Tränen in den Augen, sie versuchte aber alles um nicht zu weinen. Sie wollte einfach keine Schwäche zeigen. Sie war vielleicht Körperlich nicht sehr stark aber wenigstens ihr Wille blieb stark und das würde sie ihm beweisen. Sie hatte sich selbst in diese Lage gebracht und jetzt musste sie auch selbst wieder heraus kommen und das bis zum Ende durchziehen. *ich will nicht weinen. Weinen tun nur Babys und ich bin kein Baby mehr*

„Sasuke... Bitte, hör auf... ahh.“

Sasuke aber ignorierte weiter ihre Kommentare nur das aufstöhnen am Ende ihres Satzes liessen ihn grinsen. Er liess von ihren Lippen ab und machte sich nun sich an ihrem Hals zu schaffen. Er saugte an einigen Stellen bis sich ein etwas dunklerer Fleck bildete, um dann noch einmal mit der Zunge über sein Werk zu fahren.

Sie konnte sein grinsen fühlen als er mit seinen Liebkosungen zu ihrem Schlüsselbein kam und sie dazu brachte ihren Kopf in den Nacken zu legen. Er wusste dass er langsam die Kontrolle über sie bekam.

„Aaah...“

Er presste seinen Unterleib gegen den Ihren, was sie dazu brachte seinen Namen laut zu stöhnen. Schnell hatte er seinen Mund wieder an ihren gedrückt und begann an ihrer Unterlippe zu saugen.

Sakura versuchte sich weiterhin zu wehren indem sie versuchte ihren Kopf wegzudrehen aber schnell hatte er ihr Kinn gepackt und somit scheiterte ihr versuch, auch hatte er seiner Zunge jetzt Zutritt in ihren Mund verschaff und der Fremdkörper begann damit ihre Mundhöhle auszukundschaften.

Sie fühlte sich schlecht. Vor ein paar Tagen lebte sie noch ein normales Leben... und jetzt? Jetzt war sie in einer Abstellkammer... und machte mit ihm rum.

Seine Zunge begann damit ihre anzustupssen, machte jeden Teil ihres Mundes zu seinem.

Meins

Er war zuversichtlich. Das wusste auch sie an der Art wie er sie umschlugen hielt, sie fordert und rau küsste, er würde sie zu seinem eigen machen.

Ihr Geist und ihr Körper fingen langsam an sich dem ganzen einfach hinzugeben. Sein Geruch stieg ihr in die Nase und ihr wurde schwindlig dadurch. Ihre Knie zitterten und Sasuke begann seine Hände von ihrer Talje hinauf zu ihren festen Brüsten wandern zu lassen.

Er begann ihre Brüste mit seinen Händen zu massieren während sein Mund seinen Weg von ihrem Schlüsselbein immer weiter herunter wanderte. Als Sakura das bemerkte begann sie aus ihrer kleinen Wunderwelt aufzuwachen.

Was für einen Scheis mach ich hier eigentlich

„Verschwinde gefälligst, verdammtes Arschloch!“ schrie sie ihn an während sie ihr

Knie ihm zwischen die Beine schlug. *Gut für ihn das ich nicht noch fester zugeschlagen habe, dass hätte sonst garantiert seinen Traum mal kleine Uchihas zu haben zerstört*

Sasuke stöhnte schmerzhaft auf. *Hah, das hast du verdient* Sofort versuchte sie an ihm vorbei aus dem kleinen Raum zu rennen, aber schnell hatte er sie von hinten gepackt und hielt sie somit von ihrem Vorhaben ab.

„Lass mich los, verdammt!“ Sie versuchte sich aus seinem Griff zu winden, aber er war zu stark und sein Geruch liess sie wider schwach werden.

„Sakura, ich werde sich jetzt gehen lassen, aber vergiss nie: was ein Uchiha will, dass kriegt ein Uchiha auch.“ Flüsterte er ihr ins Ohr so dass seine Lippen ihr Ohr bei jedem Wort leicht streiften, was das Mädchen leicht rot werden liess.

Er drückte sie noch einmal enger an sich und sie konnte deutlich spüren wie sich etwas Hartes in ihren Rücken bohrte. Er küsste die Stelle auf der er mehrere Male auf ihrem Hals hinterlassen hatte und lies sie dann gehen.

Sie rannte so schnell wie sie konnte raus aus dem Raum und immer weiter den Korridor entlang, dabei bemerkte sie gar nicht wie die Tränen anfangen über ihr Gesicht zu kullern.

Sasuke:

„Scheis.“ Murrete Sasuke vor sich her, während er sich gegen die kalte Wand lehnte an die er vor wenigen Minuten noch Sakura gedrückt hatte. Er konnte selbst kaum fassen was er eigentlich getan hatte.

Es ging alles so schnell, als ob die Zeit still gestanden wäre. Ja das alles war sein Plan gewesen sie in diesen Raum zu locken, denn er letzte Nacht mithilfe von Naruto auf die Beine gestellt hatte. Aber er hätte nie erwartet, dass es so enden würde, dass er das Gefühl hatte sie jetzt haben zu wollen, es bereute sie nicht gleich genommen zu haben.

Er war anfangs nervös gewesen und hatte sich fast die ganze Nacht Gedanken über den Ablauf des Plans gemacht, denn er zusammen mit Naruto letzte Nacht

ausgearbeitet hatte und dieser Plan war perfekt gelaufen von dem leeren Korridor bis hin zum rummachen in der Abstellkammer, aber nie hätte er gedacht das sein Plan so verdammt gut sein würde so genüsslich.

Er hatte viele Mädchen und ja er hatte auch hin und wieder eine im Bett, aber Sakura war anders, ob es nun daran lag das sie nicht gleich hysterisch rum schrie wenn sie ihn sah oder ihren Gesichtsausdruck, wenn er sie mal wieder nervte amüsierte wusste er nicht.

Zum ersten Mal in seinem Leben wusste er nicht was er tun sollt. Er hatte einfach die Kontrolle über sich verloren und stand jetzt mit diesem unbefriedigten Gefühl allein in einer Abstellkammer. Sakura war wie eine Droge wenn man einmal angefangen hatte konnte man nicht mehr aufhören.

Er würde diese Wette gewinnen, auf jeden Fall und dann würde sie ihm gehören ihm allein.

Sakura:

Die Glocke begann zu klingeln um den Unterricht zu eröffnen. *Es interessiert mich nicht ob ich zu spät komme oder nicht*

Sie schlug die Tür zur Mädchentoilette auf und ging Schnur Straks auf einen der über dem Waschbecken hängenden Spiegel zu. Ihre Augen weiteten sich und ihre Hände hielt sie sich vor den Mund als sie ihr Spiegelbild betrachtete.

„Oh mein Gott.“

Sie sah furchtbar aus, ihre Haare waren vollkommen zerzaust, ihre Augen waren von den Tränen gerötet und an ihrem Hals waren einige stellen rötlich und das war auch noch kaum zu übersehen.

Du verdammtes Arschloch, ich hasse dich Sasuke

Sie wusch sich erst mal ihr Gesicht mit Wasser, dies kühlte und erfrischte sie währen ihr vor einigen Minuten noch so heiss gewesen war.

Sie betrachtete noch einmal ihr eigenes Spiegelbild und beäugte die Knutschflecken noch einmal genauer die sich von der Stelle unter ihrem Ohr bis hin zum Dekolleté wanderten. Die obersten drei Knöpfe ihrer Bluse waren offen, schnell schloss sie diese um die entstellenden Flecken zu verbergen was ihr leider nicht vollständig gelang und so ihre Haare als zusätzliche Deckung benutzen musste.

Noch einmal atmete sie tief durch und machte sich dann auf den Weg zu ihrem Klassenzimmer.

Sasuke:

Als er den Raum betrat ruhten alle Augenpaare auf ihm, wie immer eigentlich.

„...“ Er gab jedem Mädchen das ihn anstarrte einen vernichtenden Blick der so viel sagte wie: „Wenn du weiter so glotzt bist du Tod“.

„Und?“, fing Naruto an ihn zu fragen nachdem er sich auf seinen Platz neben dem Blondschoopf gesetzt hatte.

„Nichts.“ Gab Sasuke monoton zurück.

„Jetzt sag schon“, hakte der blonde weiter nach.

„Ich hab sie gehen lassen.“ Antwortete er gelassen auf die Frage seines Freundes. Er sah aus dem Fenster zu einem alten Kirschblütenbaum der zu dieser Jahreszeit in voller Blüte stand und dachte an seine zukünftige Kirschblüte wie süß sie gestöhnt hatte und wie gut sie geschmeckt hatte.

„Aber sag mal Teme, wo ist eigentlich Sakura?“ Naruto sah sich im Raum um und hoffte darauf irgendwo etwas rosanes zu entdecken aber nichts. Nada. Null.

„...“ Er antwortete nicht darauf. Er verschränkte seine Arme auf dem Tisch und bettete seinen Kopf auf ihnen um noch etwas von seinem verlorenen schlaf nachzuholen, aber irgendwie beschäftigte ihn die Frage die Naruto gestellt hatte *Wo ist sie nur*.

Sakura:

Sakura betrat langsam den Raum, hoffte noch darauf dass die Lehrerin trotz ihres sehr späten Kommens, nichts sagen würde.

„Ms. Haruno? Warum kommen sie erst jetzt?“ Kam die direkte Frage ihrer Lehrerin Tajuja die sie wütend ansah.

Entschuldigung sie Sensei ich bin nur so spät, weil ich vor dem Unterricht noch in einer Abstellkammer kurz mit Sasuke rumgemacht hab Schlechte Ausrede das konnte sie doch wohl schwer sagen, auch wenn es der Wahrheit entsprach würde es dann erst recht ärger geben.

„Sensei, also...“ Sie begann irgendetwas von Büchern und Projekten und Klingeln zu reden, bis sie von einem Räuspern unterbrochen wurde.

„Ehem“ Es war Naruto der somit erreichte, dass die Lehrerin abgelenkt war und mit dem Unterricht fortsetze, ohne Sakura weiter Beachtung zu schenken.

„Also hört zu wir werden heute ein neues Projekt starten, es wird das letzte Projekt dieses Jahr sein und wird eine Wochen gehen. In dieser Zeit werdet ihr euch in den zweiergruppen über einander Austausch und mehr übereinander erfahren, deswegen werdet ihr auch zusammen leben müssen.“ Erklärte die Lehrerin.

„Was!“ Die Klasse war geteilter Meinung, einige sahen es als Spass an andere sahen dem ganzen eher skeptisch entgegen, zu diesen Leuten gehörte auch Sakura der plötzlich etwas flau im Magen wurde.

„Keine Sorge Sakura wir bilden einfach ein Team dann kann dir gar nichts passieren.“ Hinata hatte sich wohl denken können was Sakura gerade befürchtete und sie war froh das Hinata an ihrer Seite war.

„Also dann lese ich euch jetzt vor wer mit wem in einem Team ist.“ Und damit waren ihre Hoffnungen im Eimer denn Sensei Tajuja lies nicht mit sich reden.

Sakura konnte jetzt nur noch betten. *Bitte nicht er, bitte nicht er, bitte nicht er...*

„Uzumaki Naruto und Hinata Hijuga.“ Hinata verwandelte sich in eine Tomate und begann wirres Zeug vor sich her zu stottern.

„Katojo Suni und Iraka Aya.“

„Hyuuga Neji und Kurai Tenten.“

„Nara Shikamaru und Yamanaka Ino.“ Es wurden noch weitere Namen genannt und weder ihr noch Sasukes Name waren bereits gefallen. *Bitte nicht er,...*

„Haruno Sakura und...“ *Bitte nicht er, bitte nicht er, bitte...*

„Koteka Takuto...“ Die Lehrerin unterbrach kurz als sie bemerkte wie Sasuke aufstand und auf sie zukam.

Sasuke:

Nein ihr Partner würde nicht dieser Kotera Takuto sein sondern er Sasuke Uchiha

Als er vorne bei ihr angekommen war flüsterte er ihr ein paar Komplimente ins Ohr und wie vorteilhaft es für ihn wäre, wenn sie ihre Einteilung nochmals überdenken würde. Auch drückte er ihr noch einen Schein in die Hand bevor er ihr sein umwerfendes Lächeln schenkte was die halbe Klasse inklusive ihres Senseis rot werden liess.

Danach verliess er auf seine eigene unnahbare Art den Raum und überlies Sakura ihrem "Schicksal".

„Oops, Entschuldigung kleine Korrektur“ meinte Sensei Tajuja daraufhin.

„Haruno Sakura Partner ist...“

Uchiha Sasuke“

Hallo meine lieben fanfic leser.

Ich wollte euch allen Mal danken dafür das ihr meine Fanfic bis hierhin verfolgt habt und würde mich freuen wenn ihr mir Kommis mit euren Meinungen und Vorschlägen zukommen lassen würdet (auch negative Kommis sind erlaubt ^^)

Auch danke, danke, danke für die ganzen Favors.

Vielen Dank euch allen Eure her_bert ^3^